

Datenzentrierung ist ohne Alternative

Data Centric Enterprise – das wahre Gold der Banken sind ihre Daten und Informationen.

Doch die aktuellen Bankensysteme können diese nicht effizient zur Verfügung stellen.

Die größten Herausforderungen für die Organisation und die Systeme liegen in einem durchgängigen und nachhaltigen Umgang mit und der Bereitstellung von Daten.



Autoren:
Michael Rohde,
Gründer und
Geschäftsführer
der STRANGE
Consult GmbH



Peter Johannes Wösthäinrich,
e2-Partner
der STRANGE
Consult GmbH

Die Herausforderungen der Finanzdienstleister

Vier große Herausforderungen bedingen einen Paradigmenwechsel in der Aufstellung der Finanzinstitute in Organisation und Systemen.

1. Digitalisierung

Die Finanzdienstleister haben erkannt, dass sich die Erwartungen und das Verhalten der Kunden drastisch verändert haben. Zur Erfüllung dieser Kundenerwartungen sind erhebliche Anstrengungen für ein digitales und automatisiertes Banking notwendig.

2. Regulatorische Anforderungen

Das Management regulatorischer Anforderungen verfolgt aktuell primär das

Ziel einer transparenten und nachvollziehbaren Umsetzung der Vielzahl an Regeln aus dem Aufsichtsrecht. Die Herausforderung liegt zunehmend darin, die Effizienz von Change und Run nach den Vorgaben aus einem Regulatorischen Office sicherzustellen.

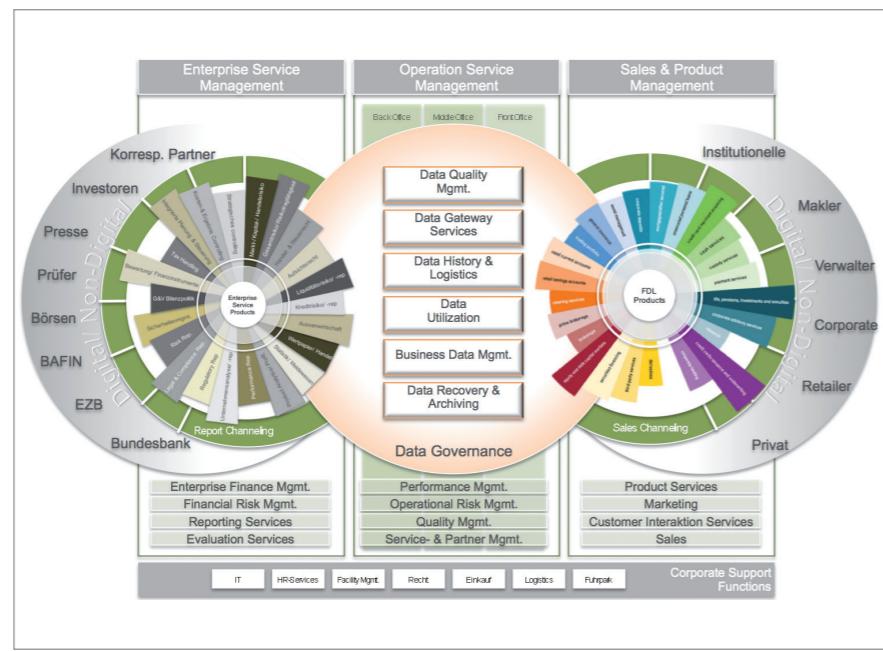
3. Rentabilitätsdruck

Dem Rentabilitätsdruck begegnen Finanzdienstleister mit Initiativen zur Kostensenkung und Ertragssteigerung. Während nach der Finanzkrise Kostensenkungsprogramme dominiert haben, werden nun Initiativen zur Ertragssteigerung als leicht wichtiger eingestuft. Auf der Kostenseite ist es schwieriger geworden, weitere Produk-

tivitätssteigerungen und Kostensenkungen zu realisieren, wenn der Kundenertrag sich permanent reduziert.

4. Modernisierung der Unternehmensstruktur

Die Umsetzung der Herausforderungen erfordert einen signifikanten Umbau des Operating Models hin zu agilen und flexiblen Organisationsmodellen. Insbesondere entsteht von den FinTechs mit ihren unkomplizierten Transaktions- und Interaktionsverfahren sowie den daraus branchenübergreifend gestalteten Mehrwertservices für die Kunden ein zusätzlicher Transformationsdruck, der Strukturveränderungen bei den Finanzdienstleistern erfordert.



Das funktionale Strange Modell im Überblick

Ziele der Finanzdienstleister

Ein Paradigmenwechsel führt dazu, dass Finanzdienstleister weltweit in einem nie dagewesenen Ausmaß zahlreiche Herausforderungen parallel und in hoher Geschwindigkeit bewältigen müssen. Es gibt nicht (mehr) den einen Hebel – es ist vielmehr ein Zusammenspiel vieler Maßnahmen erforderlich.

- Erweiterung der Strategie in Richtung einer Daten-Zentrierung
- Prozessoptimierung E2E als Basis für die Prozessindustrialisierung
- Weiterentwicklung der Organisation zur Sicherstellung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit Fachbereich & IT. Schaffung einer zentralen Koordinationsstelle für die Umsetzung aufsichtsrechtlicher Themen sowie Einführung eines zentral organisierten/koordinierten Datenmanagements
- Innovationen: Front-to-Back-Design und Standardisierung der Prozesse („Ein Produkt – ein Prozess“), Digitalisierung von Geschäftsprozessen
- Anpassung des Mitarbeiter-Anforderungsprofils und des Ressourcenbedarfs aufgrund der relativen Zunahme von qualifizierten Aufgaben in komplexeren Prozessen mit Kundeninteraktion
- Weiterentwicklung der Systeme & Tools zur „Digitale Bank“ – Automatisierung von Prozessen als Voraussetzung für die Realtime-Verarbeitung
- Weiterentwicklung der Fach- und IT-Architektur in Richtung Daten-Zentrierung
- Einführung einer zentral organisierten/koordinierten Data Governance

Datenzentrierung als Lösung

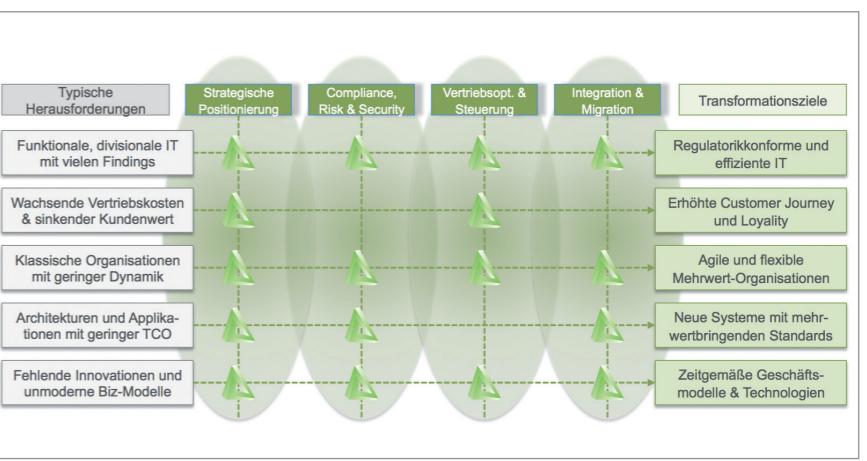
Das grundsätzliche Lösungsmodell für ein datenzentriertes Unternehmen verbindet und harmonisiert im Lösungsbild alle relevanten Funktionen und Prozesse eines Finanzdienstleisters.

Die Data Governance ist das zentrale „Herzstück“ einer zukunftsorientierten Unternehmung in der Finanzdienstleistungsbranche. Die Data Governance beinhaltet alle Komponenten in einer agilen Data Centric Enterprise zur Operationalisierung einer konsistenten Data Strategy. Hierin sind insbesondere die Elemente für ein nachvollziehbares und

Mit zentralem Datenmanagement zur Wettbewerbsdifferenzierung

Der strategische Wandel hin zu einem datenzentrierten Unternehmen ermöglicht den Finanzdienstleistern, die künftigen regulatorischen, digitalen und wettbewerbsdifferenzierenden Herausforderungen effizient und effektiv zu bewältigen. Mit der Einführung der Data Centric Enterprise werden alle Handlungsstrände übergreifend betrachtet und aufeinander abgestimmt weiterentwickelt. Ein zentrales Datenmanagement und die Entwicklung der „Digitale Bank“ ermöglichen strategische neue Geschäftsmodelle zur Wettbewerbsdifferenzierung. Eine zentrale Koordinationsstelle zur Umsetzung regulatorischer Anforderungen und das Sicherstellen einer bereichsübergreifenden Zusammenarbeit ermöglichen ein Standardvorgehen zur Bewertung und Umsetzung regulatorischer Anforderungen. Prozessindustrialisierung, die Verbesserung des Kapazitätsmanagements und flexible Kennzahleneinstellungen gewährleisten den Auf- bzw. Ausbau ganzheitlicher Kostenmanagementansätze. Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit von Fachbereich & IT sowie das Front-to-Back-Design und die Prozess-Standardisierung („Ein Produkt – ein Prozess“) sind die Basis für flexible, agile Organisationen mit hoher Kundenorientierung und ein Lösungsmodell im Wettbewerb zu den dynamischen FinTechs.

gesichertes Data Quality Management und für ein funktional-orientiertes Data Technology Management berücksichtigt. Für ein effizientes und Regulatorik-konformes Enterprise Service Management werden die Steuerungs-, Evaluations- und Reportingabläufe/-formate harmonisiert, um die Durchgängigkeit und Vollständigkeit sicherzustellen – insbesondere auch zur agilen Bereitstellung von strategischen und operativen Unternehmens- und Steuerungsdaten. Im Operation Service Management liegt der Schwerpunkt in der Sicherstellung einer flexiblen und regulatorikkonformen Ablauf- und Aufbauorganisation und der Integration eines mehrwertbringenden Partnermanagements (economies of scale and scope) zur Einhaltung von Effizienz- und Effektivitätszielen. Die Durchgängigkeit beginnt mit den Kundenprozessen und integriert auf dieser Basis die Services aus dem Backoffice. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Etablierung eines zentralisierten Regulatorik Offices. Sales & Product Management wird zur zentralen, digitalen Schnittstelle von und zum Kunden. Aus den in der Data Centric Enterprise harmonisiert vorliegenden Daten werden nutzbare Informationen generiert, die je nach Bedarfslevel in aggregierter oder detaillierter Form bspw. für Realtime-Analysen der Markt- und Kundenpotenziale ausgewählt werden können.



Handlungsthemen im Überblick